

Der in diesem Jahr erstmalig dargestellte Konzernlagebericht

sowie der Lagebericht der ELSA AG werden in Anwendung

des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefaßt;

soweit nicht anders vermerkt ist, gelten die Aussagen

sowohl für die Konzernlage als auch die Lage der ELSA AG.

K O N Z E R N – L A G E B E R I C H T

Märkte

Die starke Nachfrage nach PC-Produkten hielt auch im Jahr 1997 unvermindert an. Sie wurde getragen von einer fortgesetzten Investitionstätigkeit der Industrie und einer stetig steigenden Bedeutung des Computers für den Consumer-Bereich. Auch die wachsende Verbreitung des Internets trug dazu bei, daß der PC-Markt weiter boomte.

ELSA

Aus dem starken Wettbewerb, der in den vergangenen Jahren in Deutschland geführt wurde, ist **ELSA** in den meisten PC-Segmenten als marktführender Anbieter hervorgegangen. Mit den Unternehmensbereichen Computergrafik und Datenkommunikation steht **ELSA** heute in erster Linie in Konkurrenz mit internationalen Anbietern, vornehmlich aus den USA und Kanada. Um auch im weltweiten Wettbewerb erfolgreich zu sein, plant **ELSA** den Gang an die Börse. Zur Vorbereitung auf diesen Schritt wurde die Gesellschaft im November 1997 in die Rechtsform der Aktiengesellschaft überführt.

Produkte

Die hohe Qualität der **ELSA-Produkte** sowie die große Akzeptanz und Verbreitung der Windows-NT-Betriebssysteme ermöglichte **ELSA** das Erschließen neuer Absatzmärkte für Computergrafik-Produkte im High-End-3D-Bereich. Gute Wachstumsraten im Internet bilden eine hervorragende Voraussetzung für die Aktivitäten im Unternehmensbereich Datenkommunikation.

Export

Die bereits im Jahr 1996 eingeleitete Internationalisierung konnte 1997 erfolgreich fortgesetzt werden. Die Exportquote erhöhte sich auf 27 % gegenüber der AG-Exportquote des Vorjahres von 13 %. Diese Entwicklung wurde erstmalig auch von der amerikanischen Tochtergesellschaft nachhaltig unterstützt. Zum weiteren Ausbau des internationalen Geschäftes wurde in 1997 mit dem Aufbau von Niederlassungen in Japan und Taiwan begonnen.

Umsatzentwicklung

Der Netto-Umsatz des Konzerns konnte 1997 um 26,8 % auf *287 Mio. DM* gesteigert werden, für die **ELSA AG** um 22 % auf *275 Mio. DM* (Vorjahr *226 Mio. DM*).

Zu diesem Plus trugen beide Unternehmensbereiche bei. Im Unternehmensbereich Computergrafik konnte **ELSA** mit 36 % die höchsten Wachstumsraten erzielen.

Ertragslage

Das erstmalig auf Konzernbasis ermittelte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug *13,9 Mio. DM*. Die kontinuierlich gute Ertragslage der Vorjahre wurde durch die vorübergehende Schwäche im deutschen Consumermarkt leicht beeinflußt, so daß das AG-Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von *12,1 Mio. DM* im Vergleich zum Vorjahr um *2,0 Mio. DM* niedriger ausfiel. Um *2,7 Mio. DM* gesteigerte und noch nicht umsatzwirksame Entwicklungsaufwendungen und Kosten, die im Zusammenhang mit der Umwandlung in eine AG sowie den Vorbereitungen auf den geplanten Börsengang standen, wirkten sich ebenfalls belastend auf das Ergebnis aus. Diese ertragsmindernden Faktoren wurden durch die positive Ertragslage der **ELSA Inc.** weitestgehend kompensiert, so daß sich auch für 1997 eine gute Ertragslage ergab.

Mitarbeiter

Im Jahr 1997 hat ELSA die Zahl der Mitarbeiter von 344 auf 489 im Konzern erhöht. Damit wurden 133 neue Arbeitsplätze bei der ELSA AG sowie 12 neue Arbeitsplätze bei den Konzern-Tochtergesellschaften bzw. den Vertriebsstützpunkten geschaffen.

Forschung und Entwicklung

Zur Sicherung der führenden Marktstellung kommt der Produktentwicklung weiterhin eine entscheidende Bedeutung zu. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat **ELSA** *9,3 Mio. DM* in Forschung und Entwicklung investiert. Diese Ausgaben betrafen die Entwicklung von neuen Produkten sowie Pflege und Ausbau bestehender Produktlinien. Für 1998 ist geplant, die Entwicklungstätigkeit noch einmal deutlich zu steigern.

Weitere Geschäftsaussichten

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten die Umsätze wiederum erhöht werden. Der weiterhin hohe Auftragsbestand sowie zusätzliche OEM-Aufträge lassen für 1998 weitere Umsatz- und Ertragssteigerungen erwarten.

E L S A A K T I E N G E S E L L S C H A F T , A A C H E N

Aachen, 12. März 1998

ELSA AG

Der Vorstand

Aktiva

	1997 DM
A. ANLAGEVERMÖGEN	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände <i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</i>	521.039,34
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.351.710,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.759.648,35
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.553,18
	14.453.911,61
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00
2. Sonstige Ausleihungen	525.853,87
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	744.342,43
	1.270.197,30
	16.245.148,25
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.459.544,74
2. Unfertige Erzeugnisse	10.680.528,73
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.338.358,66
4. Geleistete Anzahlungen	8.118,37
	54.486.550,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.723.680,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.532.403,26
	25.256.083,29
III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.023.370,26
	83.766.004,05
C. AKTIVE LATENTE STEUERN	513.624,60
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	406.902,47
	100.931.679,37

Passiva

	1997 DM
A. EIGENKAPITAL	
I. Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00
II. Kapitalrücklage	1.500.000,00
III. Gewinnrücklagen	
<i>Andere Gewinnrücklagen</i>	735,11
IV. Konzerngewinn	7.000.195,45
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	98.332,66
VI. Ausgleichsposten anderer Gesellschafter	40.656,00
VII. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	541.684,89
	14.981.604,11
B. KAPITAL STILLER GESELLSCHAFTER	11.500.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	
1. Rückstellungen für Pensionen	508.951,00
2. Steuerrückstellungen	2.793.730,83
3. Sonstige Rückstellungen	3.820.366,68
	7.123.048,51
D. VERBINDLICHKEITEN	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.631.987,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580.291,23
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.114.747,61
• <i>davon aus Steuern: DM 1.418.454,11</i>	
• <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:</i> <i>DM 728.449,89</i>	
	67.327.026,75
	100.931.679,37

	DM	1997 DM
1. Umsatzerlöse		286.565.103,07
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.026.124,51
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		104.884,97
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.377.250,35
5. Materialaufwand		
<i>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	211.143.525,77	
<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	1.796.292,00	
		212.939.817,77
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.540.560,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
• davon für Altersversorgung: DM 179.336,25	4.928.989,12	
		34.469.549,36
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.298.008,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		29.515.621,63
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzlagevermögens		31.552,83
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.416,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.044.137,83
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.853.197,10
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.468.906,78
14. Sonstige Steuern		31.113,14
15. Gewinnanteil stiller Gesellschafter		805.381,95
16. Konzernjahresüberschuß		6.547.795,23
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		452.400,22
18. Konzerngewinn		7.000.195,45

K O N Z E R N - G E W I N N - U N D V E R L U S T
R E C H N U N G F Ü R D A S
G E S C H Ä F T S J A H R 1 9 9 7

E N T W I C K L U N G D E S
A N L A G E V E R M Ö G E N S I M
G E S C H Ä F T S J A H R 1 9 9 7

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Jan. 1997 DM	Währungsdiff. DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	617.390,81	0,00	512.208,08	0,00	0,00
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.970.015,20	0,00	648.389,62	6.501,44	33.955,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.418.898,80	52.509,46	4.083.370,85	605.902,28	17.448,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.403,67	0,00	342.553,18	0,00	-51.403,67
	18.440.317,67	52.509,46	5.074.313,65	612.403,72	0,00
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	252.115,44	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	546.059,45	0,00	30.000,00	50.205,58	0,00
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	744.342,43	0,00	0,00
	798.174,89	0,00	774.342,43	50.205,58	0,00
	19.855.883,37	52.509,46	6.360.864,16	662.609,30	0,00

E L S A K O N Z E R N , A A C H E N

AUFGE LAUFENE ABSCHREIBUNGEN						NETTO- BUCHWERT
31. Dez. 1997 DM	1. Jan. 1997 DM	Währungsdiff. DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31. Dez. 1997 DM	31. Dez. 1997 DM
1.129.598,89	459.049,81	0,00	149.509,74	0,00	608.559,55	521.039,34
10.645.858,57	882.869,12	0,00	412.581,81	1.302,44	1.294.148,49	9.351.710,08
11.966.325,31	5.046.652,92	15.662,36	2.735.916,97	591.555,28	7.206.676,97	4.759.648,34
342.553,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	342.553,18
22.954.737,06	5.929.522,04	15.662,36	3.148.498,78	592.857,72	8.500.825,46	14.453.911,60
252.115,44	252.114,44	0,00	0,00	0,00	252.114,44	1,00
525.853,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.853,87
744.342,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	744.342,43
1.522.311,74	252.114,44	0,00	0,00	0,00	252.114,44	1.270.197,30
25.606.647,69	6.640.686,29	15.662,36	3.298.008,52	592.857,72	9.361.499,45	16.245.148,24

Aktiva		
	1997 DM	1996 DM
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände <i>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</i>	487.229,00	158.341,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.351.710,08	9.087.146,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.232.876,00	3.146.536,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.553,18	51.403,67
	13.927.139,26	12.285.085,75
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.169.765,86	3.397.301,86
2. Sonstige Ausleihungen	525.853,87	546.059,45
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	744.342,43	0,00
	5.439.962,16	3.943.361,31
	19.854.330,42	16.386.788,06
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.459.544,74	5.826.581,35
2. Unfertige Erzeugnisse	10.680.528,73	15.246.699,53
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.772.328,94	8.186.046,65
4. Geleistete Anzahlungen	8.118,37	21.467,50
	50.920.520,78	29.280.795,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.572.774,13	19.684.414,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.153.999,86	3.692.541,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.453.489,06	223.158,26
	24.180.263,05	23.600.114,59
III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.173.410,30	1.640.461,04
	77.274.194,13	54.521.370,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	271.555,48	255.723,52
• davon Disagio: DM 0,00 (Vorjahr: DM 416,00)		
	97.400.080,03	71.163.882,24

Passiva

	1997 DM	1996 DM
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00	5.300.000,00
II. Kapitalrücklage	1.500.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
<i>Andere Gewinnrücklagen</i>	735,11	735,11
IV. Bilanzgewinn	6.977.860,19	7.312.377,22
	14.278.595,30	12.613.112,33
B. KAPITAL STILLER GESELLSCHAFTER	11.500.000,00	6.000.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen	508.951,00	424.207,00
II. Steuerrückstellungen	470.849,46	5.440.702,28
III. Sonstige Rückstellungen	3.586.177,38	3.681.032,75
	4.565.977,84	9.545.942,03
D. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.631.987,91	18.597.986,55
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.320.525,07	20.810.397,25
III. Sonstige Verbindlichkeiten	3.102.993,91	3.596.444,08
• davon aus Steuern: DM 1.406.700,41 (Vorjahr: DM 2.139.601,28)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 728.449,89 (Vorjahr: DM 551.994,30)		
	67.055.506,89	43.004.827,88
	97.400.080,03	71.163.882,24

	DM	1997 DM	1996 DM
1. Umsatzerlöse		275.279.848,41	226.163.578,99
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.231.638,48	13.435.604,01
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		104.884,97	95.196,80
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.715.319,44	1.529.752,86
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	210.915.533,19		181.661.536,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.796.292,00		975.085,89
		212.711.825,19	182.636.622,43
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	26.760.411,92		18.920.547,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
• davon für Altersversorgung: DM 179.336,25 (Vorjahr: DM 510.170,25)	4.928.989,12		3.745.828,57
		31.689.401,04	22.666.376,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.189.708,67	2.454.763,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.864.671,34	18.174.360,57
9. Erträge aus Beteiligungen		4.276.005,55	0,00
• davon aus verbundenen Unternehmen: DM 4.276.005,55 (Vorjahr: DM 0,00)			
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens		31.552,83	32.219,22
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.098,52	20.171,24
• davon aus verbundenen Unternehmen: DM 38.351,17 (Vorjahr: DM 0,00)			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.113.699,38	1.223.205,83
• davon an verbundene Unternehmen: DM 77.264,93 (Vorjahr: DM 0,00)			
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.122.042,56	14.121.194,77
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.320.064,52	6.089.738,44
15. Sonstige Steuern		31.113,14	78.205,02
16. Gewinnanteil stiller Gesellschafter		805.381,95	641.666,97
17. Jahresüberschuß		6.965.482,97	7.311.584,34
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.377,22	792,88
19. Bilanzgewinn		6.977.860,19	7.312.377,22

A G - G E W I N N - U N D V E R L U S T R E C H N U N G
F Ü R D A S G E S C H Ä F T S J A H R 1 9 9 7

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1997

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1. Jan. 1997 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM	31. Dez. 1997 DM
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	617.390,81	470.472,88	0,00	0,00	1.087.863,69
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.970.015,20	648.389,62	6.501,44	33.955,19	10.645.858,57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.088.808,97	3.718.780,50	605.902,28	17.448,48	11.219.135,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.403,67	342.553,18	0,00	-51.403,67	342.553,187
	18.110.227,84	4.709.723,30	612.403,72	0,00	22.207.547,42
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.649.416,30	772.464,00	0,00	0,00	4.421.880,30
2. Sonstige Ausleihungen	546.059,45	30.000,00	50.205,58	0,00	525.853,87
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	744.342,43	0,00	0,00	744.342,43
	4.195.475,75	1.546.806,43	50.205,58	0,00	5.692.076,60
	22.923.094,40	6.727.002,61	662.609,30	0,00	28.987.487,71

ELSA Aktiengesellschaft, Aachen – Mutterunternehmen

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

NETTOBUCHWERTE

1. Jan. 1997 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31. Dez. 1997 DM	31. Dez. 1997 DM	31. Dez. 1996 DM
459.049,81	141.584,88	0,00	600.634,69	487.229,00	158.341,00
882.869,12	412.581,81	1.302,44	1.294.148,49	9.351.710,08	9.087.146,08
4.942.272,97	2.635.541,98	591.555,28	6.986.259,67	4.232.876,00	3.146.536,00
0,00	0,00	0,00	0,00	342.553,18	51.403,67
5.825.142,09	3.048.123,79	592.857,72	8.280.408,16	13.927.139,26	12.285.085,75
252.114,44	0,00	0,00	252.114,44	4.169.765,86	3.397.301,86
0,00	0,00	0,00	0,00	525.853,87	546.059,45
0,00	0,00	0,00	0,00	744.342,43	0,00
252.114,44	0,00	0,00	252.114,44	5.439.962,16	3.943.361,31
6.536.306,34	3.189.708,67	592.857,72	9.133.157,29	19.854.330,42	16.386.788,06

A Vorbemerkungen

Der Konzernabschluß und der Jahresabschluß der ELSA AG werden im folgenden zusammen erläutert; soweit nichts anderes vermerkt ist, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die ELSA AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von §267 HGB.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Gliederungsschemata der §§ 266, 275 HGB sowie des § 158 Abs. 1 AktG erstellt, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung – wie bisher – das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung kommt.

B Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß einbezogen sind sämtliche Gesellschaften im In- und Ausland, bei denen der ELSA AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter direkt oder indirekt zusteht. Ausgenommen hiervon ist die ELSA America Inc., Santa Clara, auf deren Einbeziehung in Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.

In den Konzernabschluß werden folgende Gesellschaften einbezogen:

Name, Sitz	Anteil	Gez. Kapital 31. Dez. 1997 DM	Eigenkapital 31. Dez. 1997 DM	Ergebnis 1997 DM	Erstkonsolidie- rungszeitpunkt
ELSA Aktiengesellschaft, Aachen	100%	5.800.000,00	14.278.595,30	6.965.482,97 ²⁾	1. Jan. 1997
ELSA Inc., San Jose, Kalifornien, USA	100%	77.740,00	7.331.616,07 ¹⁾	3.835.982,55	1. Jan. 1997
ELSA Japan Inc., Tokio, Japan	95%	813.120,00	813.120,00 ¹⁾	0,00	15. Dez. 1997

1) Ohne Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung in Höhe von insgesamt rd. 542TDM.

2) Das Ergebnis der ELSA AG beinhaltet die zeitgleiche Vereinnahmung des Ergebnisses der ELSA Inc.

C Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB durchgeführt. Dabei werden die Buchwerte der Beteiligungen dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Kapital im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gegenübergestellt. Sich dabei ergebende Unterschiedsbeträge werden, soweit sie stille Reserven betreffen, den entsprechenden Vermögensgegenständen zugerechnet. Darüber hinausgehende Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in die Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Für die Umrechnung des Eigenkapitals wurde der historische Devisenmittelkurs, für Vermögens- und Schuldenposten der Devisenkurs am Bilanzstichtag sowie für Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt.

D Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den auf den Jahresabschluß der ELSA AG anwendbaren und angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, einheitlich angesetzt und bewertet. Bewertungswahlrechte gemäß dem HGB werden einheitlich ausgeübt und die Wertansätze in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen insoweit angepaßt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der Vorratsbewertung, beibehalten. Im einzelnen wurde wie folgt verfahren:

■ Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens

Die immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen und entsprechend den steuerlichen Vorschriften nach der linearen Methode vorgenommen.

■ *Sachanlagen*

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear oder degressiv vorgenommen. Bei degressiver Abschreibung erfolgt der Übergang zur linearen Abschreibung, wenn und sobald diese Abschreibungsmethode zu höheren Abschreibungen führt. Die Vereinfachungsregel der R 44 Abs.2 Satz 3 EStR für die Bemessung der Abschreibung bei den im Laufe eines Wirtschaftsjahres angeschafften beweglichen Anlagegütern wird angewendet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort in voller Höhe abgeschrieben. Für diese voll abgeschriebenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wird im Anlagespiegel neben der Abschreibung gleichzeitig ein Abgang in gleicher Höhe ausgewiesen.

■ *Finanzanlagen*

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlußstichtag beizulegen ist, bilanziert.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Darlehen an Arbeitnehmer, die zum Nennbetrag bilanziert werden.

Unter dem Posten Anzahlungen auf Finanzanlagen wird der zukünftige Anteil am Stammkapital an der ELSA Asia Inc. in Taiwan ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

■ *Vorräte*

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind nach der FIFO-Methode, Waren mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet oder, soweit nach dem Niederstwertprinzip niedrigere tatsächliche Werte zu berücksichtigen waren, mit diesen angesetzt.

Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet oder mit dem niedrigeren tatsächlichen Wert bilanziert. In die Herstellungskosten der fertigen und

unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen. Steuerlich nicht aktivierungspflichtige Kostenbestandteile sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

■ *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Auf zweifelhafte Forderungen werden ausreichende Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Daneben werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos um eine angemessene Pauschalwertberichtigung gekürzt.

■ *Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Rechnungsabgrenzungsposten*

Die liquiden Mittel und die Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalbetrag angesetzt.

■ *Rückstellungen*

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch auf der Basis eines Rechenzinsfußes von 6 % ermittelt und nach dem Teilwertverfahren gem. § 6 a EStG angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste gebildet. Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und drohenden Verlusten. Alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt.

■ *Verbindlichkeiten*

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

■ *Währungsumrechnung*

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet; falls der Kurs zum Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtages.

E Erläuterungen zur Bilanz und Konzernbilanz

/// Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Einzelabschluß und im Konzern sind aus den Anlagespiegeln auf den Seiten 36/37 (Konzern) und 42/43 (AG) zu ersehen.

II Anteile an verbundenen Unternehmen

Die ELSA AG ist zum 31.12.1997 an folgenden Gesellschaften zu mindestens 20% beteiligt:

	Buchwert zum 31.12.1997 DM
ELSA Inc. San Jose, Kalifornien, U.S.A.	3.397.300,86
ELSA Japan Inc. , Tokio, Japan	772.464,00
ELSA America Inc. , Santa Clara, Kalifornien, U.S.A.	1,00
	4.169.765,86

Die **ELSA Inc.**, hat einen Jahresabschluß auf den 31.12.1997 erstellt. Das dort ausgewiesene Eigenkapital beträgt ohne den Jahresüberschuß des Jahres 1997 *US \$ 2.248.285*. Der für das Geschäftsjahr 1997 erwirtschaftete Jahresüberschuß beträgt *US \$ 2.145.284*.

Die **ELSA Japan Inc.** entfaltete in 1997 noch keine Geschäftstätigkeit. Ihr Eigenkapital beträgt *Yen 60.000.000,00*.

Der Jahresabschluß der **ELSA America Inc.** zum 30.9.1997 weist ein negatives Eigenkapital von *US \$ 36.030,80* aus. Der für das Geschäftsjahr 96/97 ausgewiesene Jahresüberschuß beträgt *US \$ 191.760,20*.

Aus Gründen der zutreffenden Darstellung wurde in die Bilanz der Posten „Anzahlungen auf Finanzanlagen“ eingefügt, unter dem der zukünftige Anteil am Stammkapital an der **ELSA Asia Inc.** in Taiwan ausgewiesen wird.

Wir verweisen ferner auf unsere Angaben zum Konsolidierungskreis.

III *Vorräte*

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden im Geschäftsjahr nach dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO bewertet (Vorjahr: gewogener Durchschnittspreis). Aus der Änderung des Bewertungsverfahrens ergibt sich eine Ergebnisminderung von rd. *TDM 651*.

IV *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen weder bei der ELSA AG noch im ELSA Konzern.

V *Forderungen gegen verbundene Unternehmen*

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen, ebenso wie im Vorjahr, weder bei der ELSA AG noch im ELSA Konzern.

VI *Latente Steuern*

Die aktivischen latenten Steuern des ELSA Konzerns in Höhe von rd. *TDM 514* resultieren mit rd. *TDM 234* aus Einzelabschlüssen einbezogener Konzernunternehmen. Dabei stehen aktivischen latenten Steuern von rd. *TDM 278* passivische in Höhe von rd. *TDM 44* entgegen. Darüber hinaus wurden gemäß § 306 HGB aufgrund ergebniswirksamer Konsolidierungsmaßnahmen aktivische latente Steuern von rd. *TDM 280* bilanziert.

VII *Gezeichnetes Kapital*

Das gezeichnete Kapital wurde durch Gesellschafterbeschuß vom 20. August 1997 um *TDM 500* durch Übernahme einer Stammeinlage erhöht.

Die Gesellschaft hat im Rahmen der Umwandlung vom 25. August 1997 1.160.000 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von je DM 5,00 ausgegeben.

VIII Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage von *TDM 1.500* resultiert aus dem bei der Kapitalerhöhung gezahlten Agio.

IX Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von rd. *TDM 98* resultiert aus Wechselkursschwankungen zwischen dem Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs und der Erstkonsolidierung.

X Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

ELSA Konzern		ELSA AG	
	31.12.1997 DM		31.12.1997 DM
<i>Gewährleistungen</i>	1.355.000,00	<i>Gewährleistungen</i>	1.355.000,00
<i>Urlaubsansprüche</i>	640.237,63	<i>Urlaubsansprüche</i>	563.371,00
<i>ausstehende Rechnungen</i>	548.750,11	<i>ausstehende Rechnungen</i>	526.540,12
<i>Lagerausgleich</i>	480.000,00	<i>Lagerausgleich</i>	480.000,00
<i>Werbekostenzuschüsse</i>	163.752,20	<i>Werbekostenzuschüsse</i>	163.752,20
<i>Jahresabschlußkosten</i>	156.000,00	<i>Jahresabschlußkosten</i>	156.000,00
<i>Berufsgenossenschaft</i>	150.000,00	<i>Berufsgenossenschaft</i>	150.000,00
<i>Sonstige</i>	326.626,74	<i>Sonstige</i>	191.514,06
	3.820.366,68		3.586.177,38

XI Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten **ELSA Konzern** zum 31.12.1997:

	Restlaufzeit			insgesamt DM	davon durch Grund- schulden gesichert DM
	kleiner 1 Jahr DM	2-5 Jahre DM	größer 5 Jahre DM		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.846.485,39	1.385.942,00	6.399.560,52	41.631.987,91	8.291.569,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580.291,23	0,00	0,00	22.580.291,23	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	3.114.747,61	0,00	0,00	3.114.747,61	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	59.541.524,23	1.385.942,00	6.399.560,52	67.327.026,75	8.291.569,52

Verbindlichkeiten **ELSA AG** zum 31.12.1997:

	Restlaufzeit			insgesamt DM	davon durch Grund- schulden gesichert DM
	kleiner 1 Jahr DM	2-5 Jahre DM	größer 5 Jahre DM		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.846.485,39	1.385.942,00	6.399.560,52	41.631.987,91	8.291.569,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.320.525,07	0,00	0,00	22.320.525,07	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	3.102.993,91	0,00	0,00	3.102.993,91	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	59.270.004,37	1.385.942,00	6.399.560,52	67.055.506,89	8.291.569,52

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

/ Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt auf:

ELSA Konzern

	1997 TDM		1997 TDM
a)		b)	
Nach Tätigkeitsfeldern:		Nach geographischen Märkten:	
• <i>Computergrafik</i>	196.692	• <i>Deutschland</i>	209.038
• <i>Datenkommunikation</i>	89.873	• <i>EG und angrenzende Staaten</i>	34.676
		• <i>Nordamerika</i>	40.539
		• <i>Asien</i>	2.202
		• <i>Sonstige</i>	110
	286.565		286.565

ELSA AG

	1997 TDM		1997 TDM
a)		b)	
Nach Tätigkeitsfeldern:		Nach geographischen Märkten:	
• <i>Computergrafik</i>	188.966	• <i>Deutschland</i>	209.038
• <i>Datenkommunikation</i>	86.314	• <i>EG und angrenzende Staaten</i>	34.676
		• <i>Nordamerika</i>	29.254
		• <i>Asien</i>	2.202
		• <i>Sonstige</i>	110
	275.280		275.280

II Periodenfremde Aufwendungen bzw. Erträge

Periodenfremde Aufwendungen bzw. Erträge von Bedeutung waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

III Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Aus Gründen der zutreffenden Darstellung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung der Posten „Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ eingefügt. Die Vorjahreszahlen wurden in diesem Fall an den Ausweis des Jahres 1997 angepaßt.

IV Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Jahresergebnis stammt ausschließlich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Eine Aufteilung des Steueraufwandes auf die Teilergebnisse der gewöhnlichen und außergewöhnlichen Geschäftstätigkeit erübrigt sich daher.

G Sonstige Angaben

/ Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind keine Haftungsverhältnisse von Bedeutung zu verzeichnen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der **ELSA AG** betragen zum Bilanzstichtag *TDM 2.405* und sind hauptsächlich aus dem Kaufvertrag für Grund, Boden und Gebäude der Tuchfabrik Führen verursacht.

Darüber hinaus bestehen bei den ausländischen Konzerngesellschaften folgende Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder ähnlichen Dauerschuldverhältnissen:

ELSA Konzern			
1998 TDM	1999 TDM	2000 und später TDM	Summe TDM
<u>479</u>	<u>366</u>	<u>13</u>	<u>858</u>

Für den **ELSA Konzern** bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rd. *TDM 3.263*.

II Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Arbeitnehmer entwickelte sich im Geschäftsjahr 1997 wie folgt:

ELSA Konzern					
	31.03.1997	30.06.1997	30.09.1997	31.12.1997	Ø 1997
Angestellte	307	339	347	365	340
Arbeiter	62	60	66	72	65
Aushilfen und Studenten	103	87	73	74	84
	472	486	486	511	489

ELSA AG						
	31.03.1997	30.06.1997	30.09.1997	31.12.1997	Ø 1997	Ø 1996
Angestellte	290	315	319	337	315	204
Arbeiter	62	60	66	72	65	51
Aushilfen und Studenten	103	87	73	74	84	76
	455	462	458	483	464	331

III Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Jahres 1997 in vollem Umfange zu thesaurieren und zum Zwecke der Eigenkapitalerhöhung in die Gewinnrücklage einzustellen.

IV Organe**a) Vorstand/Geschäftsführung**

Bis zur Umwandlung der ELSA GmbH in eine Aktiengesellschaft war Herr Theo Beisch, Aachen, alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Am 25.8.1997 hat der Aufsichtsrat den Vorstand wie folgt ernannt:

Vorsitzender:

Theo Beisch, Aachen

Stellvertreter:

Peter Güldenber, Eschweiler,

Josef Beisch, Aachen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung/des Vorstands betragen im gesamten Jahr 1997 TDM 1.700.

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ELSA AG setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Max Beisch, Melsbach (bis zum 18.12.1997)

danach Dipl.-Ing. Wolfgang Dondorf, Marienheide

Stellvertreter:

Friedhelm Hammer, Rechtsanwalt, Aachen (bis zum 18.12.1997)

danach Theodor Ludger Lieven, Thinnister-Clermont (B)

Dr.-Kfm. Dr. Hanno Schmitz-Hüser, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Stolberg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 1997 DM 17.000,00.

Aachen, den 12. März 1998



Theo Beisch



Peter Güldenber



Josef Beisch

Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem als Anlage 1 bis 5 beigefügten Jahresabschluß und Konzernabschluß der **ELSA** Aktiengesellschaft, Aachen, zum 31. Dezember 1997 und dem als Anlage 6 beigefügten zusammengefaßten Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1997 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

*„Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Konzernabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.
Der Jahresabschluß und der Konzernabschluß vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **ELSA** Aktiengesellschaft und des Konzerns. Der zusammengefaßte Lagebericht und Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß und dem Konzernabschluß.“*

Hamburg, den 13. März 1998

ARTHUR ANDERSEN

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Jäckel
Wirtschaftsprüfer

Ludwig
Wirtschaftsprüfer

	1997 DM
<u>AKTIVA</u>	
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	
Liquide Mittel	4.023.370,26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.780.238,73
Sonstige Forderungen	3.241.092,91
Vorräte	54.779.017,66
Rechnungsabgrenzungsposten	1.501.916,45
Sonstige Vermögensgegenstände	291.310,35
	85.616.946,36
<u>SACHANLAGEN</u>	
Grundstücke und Gebäude	9.693.398,08
Technische Anlagen, Maschinen und Geschäftsausstattung	6.101.829,35
	15.795.227,43
<u>LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN</u>	525.854,87
<u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	
Lizenzen und ähnliche Rechte	521.039,34
Software	2.839.992,86
	3.361.032,20
<u>GESAMTE AKTIVA</u>	105.299.060,86

Der beigefügte Anhang ist wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses.

	1997 DM
<u>PASSIVA</u>	
<u>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</u>	
Kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich	
kurzfristiger Anteile langfristiger Schulden	33.846.485,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580.291,23
Sonstige Verbindlichkeiten	3.114.747,61
Sonstige Rückstellungen	6.614.097,51
	66.155.621,74
<u>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</u>	
Langfristige Schulden	7.785.502,52
Pensionsrückstellungen	478.647,00
Steuerrückstellungen (einschließlich latenter Steuern)	2.227.972,38
	10.492.121,90
	76.647.743,64
<u>KAPITEL STILLER GESELLSCHAFTER</u>	11.500.000,00
<u>ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER</u>	40.656,00
<u>EIGENKAPITAL</u>	
Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00
Kapitalrücklagen	1.500.000,00
Bilanzgewinn	9.066.681,92
Kumulierte Währungsanpassungen	743.979,30
	17.110.661,22
<u>GESAMTE PASSIVA</u>	105.299.060,86

3D-Engineering-Workstation	Konstruktionsarbeitsplatz im Umfeld des CADs.
ATM	Asynchronous Transfer Mode Spezielle Form der Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung, z.B. zwischen Computer-Netzwerken.
Betriebssystem	Ein Betriebssystem ist die Arbeitsumgebung des Computers und als Kommandoschnittstelle zwischen dem Anwender und dem Computer zu sehen. Betriebssysteme sind z.B. Windows und Unix.
Bandbreite	Die Bandbreite beschreibt die Datenübertragungskapazität einer Datenleitung. Das Maß dafür ist Bits pro Sekunde, kurz bit/s.
CAD	Computer Aided Design Computerunterstützte Konstruktion.
Digitales Video	Digitale Aufnahme und Wiedergabe von Ton und bewegten Bildern. Digitales Video bietet gegenüber analogem Video den Vorteil der einfachen Bearbeitung z.B. am PC sowie eine gleichbleibend hohe Bildqualität.
Fernwartung – Remote-Control	Fernsteuerung eines entfernten Rechners durch einen anderen PC über eine Netzwerkverbindung, Telefonnetz, ISDN-Netz oder lokales Netz im Unternehmen. Typische Anwendungen für Fernwartung sind z.B. Wartungs- und Diagnosetätigkeiten.
Fernzugriff – Remote-Access	Zugriff auf Hard- und Software eines entfernten Systems über eine Netzwerkverbindung. Im Gegensatz zur Fernwartung dient der entfernte Rechner nur zur Bereitstellung der vorhandenen Ressourcen, wird aber nicht ferngesteuert. Typische Anwendungen für Remote-Access sind der Internet-Zugang und die Anbindung von Außendienstmitarbeitern an den Rechner ihrer Zentrale.
Grafikboard/Grafikcontroller	Andere Bezeichnungen für Grafikkarte.
Grafikkarte	Interne Einsteckkarte für Computer-Systeme zur Übertragung, Aufbereitung und Bereitstellung von grafischen Daten (Bildern) auf einer Bildausgabe-Einheit (z.B. Monitor, Projektor). Ein oder mehrere spezielle Prozessoren auf der Grafikkarte übernehmen dabei die rechenaufwendige Arbeit für die Darstellung bewegter Bilder.
Grafiksystem	Als Grafiksystem bezeichnet man die Kombination aus Grafikkarte und Monitor.
IEEE1394	Neuer Standard für eine serielle Computer-Schnittstelle, der hohe Datenübertragungsleistungen bereitstellt.
Intranet	Firmeninternes Netzwerk, das auf gleichen Protokollen und gleicher Oberflächenprogrammierung basiert wie das Internet. Das Intranet dient der Verteilung von Informationen innerhalb von Unternehmen.
ISDN	Integrated Services Digital Network Europaweit standardisiertes digitales Netzwerk für die Nutzung von Sprach- und Datendiensten. Neben zahlreichen Komfortmerkmalen bietet das ISDN-Netz sichere Datenübertragung und hohe Geschwindigkeiten.
ISDN-Adapter	Als externes Gerät oder Steckkarte konzipierte Lösung. Der ISDN-Adapter verbindet einen PC mit dem ISDN-Netz. So können über das ISDN-Netz Daten zu entfernten Rechnern übertragen werden.
ISDN-Router	Gerät zum Verbinden von Netzwerken, um Daten über das ISDN-Netz auszutauschen. ISDN-Router werden vorwiegend zum Zugriff auf entfernte Systeme und Netzwerke (Remote-Access) eingesetzt, z.B. Internet.

Kabelmodem	Spezielles Gerät, das die Technologie zur Übertragung von Daten im TV-Kabelnetz bereitstellt.
LCD	Liquid Crystal Display Flachbildschirme, deren Technologie auf dem physikalischen Verhalten von Flüssigkristallen und dem Einfluß von veränderlichen Spannungen und polarisiertem Licht basiert. LCDs bieten gegenüber herkömmlichen Monitoren die Vorteile geringeren Platz- und Energiebedarfs.
Mehrschirm-Technologie	Grafikdaten werden von einem Rechner aus auf mehreren Monitoren dargestellt. Die Mehrschirm-Technologie findet z.B. im Finanzbereich Anwendung, wo verschiedene internationale Börsenplätze an einem Mehrschirm-Arbeitsplatz verfolgt werden können.
Modem	Gerät zum Austausch von Daten über analoge Telefonleitungen.
OEM	Original Equipment Manufacturer Der OEM-Nehmer nimmt das Produkt eines OEM-Gebers unter eigenem Markennamen in sein Sortiment auf oder verwendet es als Baustein für eine von ihm entwickelte Komplettlösung.
Online-Dienst	Service-Provider, wie z.B. AOL oder T-Online, die ihren Mitgliedern Zugriff auf die im Dienst angebotenen Informationen ermöglichen. Darüber hinaus bieten Online-Dienste ihren Mitgliedern auch den Zugang zum Internet.
PC-Cards	Einstecklösungen für Laptops und Notebooks im Scheckkarten-Format. PC-Cards ermöglichen die einfache und komfortable Erweiterung der Funktionalität von Laptops und Notebooks. So kann z.B. eine PC-Card mit Modemfunktion eingesteckt werden, die es erlaubt, Daten über das Telefonnetz auszutauschen.
SOHO	Small Office/Home Office Beschreibt den Zielmarkt des kleinen bis mittleren Büroumfeldes sowie der von zu Hause aus arbeitenden Anwender.
Terminaladapter	Externes ISDN-Tischgerät für die Verbindung eines Rechners zum ISDN-Netz (s. auch ISDN-Adapter).
Unix	Betriebssystem, das seit ca. 30 Jahren eine feste Stellung unter den verschiedenen Betriebssystemen einnimmt.
Video-Ein- und -Ausgänge	Schnittstellen an Grafikkarten, die es ermöglichen, eingehende Videosignale zu verarbeiten bzw. Bildinformationen eines Rechners als Videosignale auszugeben.
Videokonferenzsystem	Ermöglicht die visuelle Kommunikation. Überträgt Bilder, Sprache und Daten über große Entfernungen hinweg.
Virtual Reality	Abbildung der realen Umwelt in dreidimensionalen Computermodellen. In nahezu perfekt animierten 3D-Umgebungen kann sich ein Betrachter innerhalb eines virtuellen Raumes frei bewegen und Ansichten dreidimensional erfahren.
xDSL	Digital Subscriber Line Neues Highspeed-Datenübertragungsverfahren unter Beibehaltung der installierten Kupferleitungen des analogen Telefonnetzes. xDSL umfaßt vier verschiedene Protokolle: ADSL, SDSL, HDSL und VDSL. Die Protokolle unterscheiden sich durch ihre Übertragungsraten in Sende- und Empfangsrichtung sowie in der maximal möglichen Leitungslänge.

1998

Gang an die **Börse**

1997

Gründung von **ELSA Japan Inc., Tokio, Japan**
ELSA wird **Aktiengesellschaft**

1996

Bestätigung der internationalen Bedeutung ELSAs
durch **Compaq** als ersten internationalen **ELSA-OEM-Partner**

1995

DIN-EN-ISO-9001-Zertifizierung durch den TÜV Rheinland

1993

Eintritt in den Consumer-Markt mit Produkten
für den anspruchsvollen **Privatanwender**

1991

Gründung **ELSA Asia**, Taipei, Taiwan

1989

Gründung **ELSA Inc.**, Santa Clara, Kalifornien, USA

1986

Gründung des Unternehmensbereichs **Computergrafik**

1980

Gründung von ELSA

ELSA AG
Sonnenweg 11
D-52070 Aachen
Internet www.elsa.de

Niederlassungen:
ELSA Inc.
2231 Calle De Luna
Santa Clara, CA 95054
USA
Internet www.elsa.com

ELSA Asia Inc.
7F-11, No.188, Sec. 5
Nanking East Road
Taipei 105
Taiwan, R.O.C.
Internet www.elsa.com

ELSA Japan Inc.
Mita Suzuki Building 3F
5-20-14 Shiba, Minato-ku
Tokyo 108-0014
Japan
Internet www.elsa.com

